Inhaltsverzeichnis

1 „Vertrauen, aber…“ – Die medizinische Dienstleistung, Rollen und Beziehungsmodelle von Patienten und Ärzten und das komplexe Konstrukt Patientenvertrauen 1
Vanessa Julia Haselhoff
1.1 Vertrauen in Ärzte – ja oder nein? 1
1.2 Die besondere medizinische Dienstleistung. 2
1.3 Rollen und Beziehungsmodelle 7
1.4 Vertrauen in Ärzte 12
Fazit 15
Literatur. 15

2 Die ärztliche Zweitmeinung im deutschen Gesundheitssystem – Betrachtung der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung und empirische Analyse der Gesellschaft 21
Kathrin Eder, Lisa Gutmann und Volker Nürnberg
2.1 Behandlungs- und Diagnosefehler in der Medizin. 22
2.1.1 Zielsetzung 23
2.2 Die ärztliche Zweitmeinung. 23
2.2.1 Gesetzliche Rahmenbedingungen 23
2.2.2 Ärztliche Zweitmeinung in der gesetzlichen Krankenversicherung 25
2.2.3 Ärztliche Zweitmeinung in der privaten Krankenversicherung 27
2.3 Empirische Untersuchung 28
2.3.1 Bildung der Hypothesen. 28
2.3.2 Auswahl und Auswertung der Methode. 31

2.4 Darstellung der Ergebnisse. 32
Fazit 35
Literatur. 37

3 Das ärztliche Zweitmeinungsverfahren in seiner Ausgestaltung durch das GKV-VSG 2015 41
Jan Helfrich
3.1 Verfahren basiert auf vier Eingriffen 42
3.2 Mögliche Schwachstellen dieses Ansatzes. 43
3.3 Alternativen zum Modell 45
Fazit 46

4 Das Zweitmeinungsverfahren – Eine Maßnahme, die das Gesundheitssystem bereichert? 49
Pia Braun und Volker Nürnberg
4.1 Das Patientenrechtegesetz 50
4.2 Ziele des Zweitmeinungsverfahrens. 51
4.2.1 Vermeidung medizinisch nicht notwendiger Dienste durch das Zweitmeinungsverfahren 51
4.2.2 Einholung einer Zweitmeinung bei lebensverändernden, medizinischen Entscheidungen 54
4.3 Wer trägt die Kosten eines Zweitmeinungsverfahrens? 56
4.4 Hat das Zweitmeinungsverfahren einen wirtschaftlichen Erlös? 58
4.5 Einfluss des Zweitmeinungsverfahrens auf das Arzt-Patienten-Verhältnis 59
4.6 Fazit und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf das Zweitmeinungsverfahren 61
Literatur. 63

5 Zweitmeinung ja, aber bitte richtig. 65
Jerry Panten und Andrea Niehaus
5.1 Was bedeutet die ärztliche Zweitmeinung für den Patienten? 66
5.1.1 Die Vorteile. 66
5.1.2 Die Chancen und Risiken 67
5.2 Der Nocebo-Effekt 68
5.3 Welche Rolle spielt die Physiotherapie? Die physiotherapeutische Diagnostik 71
5.4 Die Versorgungslücke: Der Weg von der Diagnostik zur Therapie 73

5.5 Praxis-Beispiel: „OP-Vermeidung durch Zweitmeinung und abgestimmtem Therapiekonzept bei Gonarthrose oder Coxarthrose“ 74
5.6 Digital Health – Innovationen als Chancen verstehen und konsequent nutzen 77
5.6.1 Online-Sprechstunde 77
5.6.2 Online-Therapie 79
5.6.3 Mehrwert durch sinnvolle Vernetzungen 79
Fazit 80
Literatur 81

6 Ärztliche Zweitmeinung durch Internetportale 83
Julia Zetz und Claudius Schikora
6.1 Informationssuche im Internet 83
6.2 Medizinische Informationen im Internet 85
6.3 Der Nutzer hat sich verändert 87
6.4 Drei Nutzer-Typen 88
6.5 Welche Inhalte will der Nutzer? Welche Inhalte erhält der Nutzer? 89
6.6 Gesundheitsportale – Die Lösung? 90
6.7 Qualifikation von Gesundheitsportalen 92
6.8 Vertrauen vs. Bilanz 93
6.9 Gesundheitsportale damals und heute 94
6.10 Neue Wege – Nur Vorteile? 95
6.11 Das Gesundheitsportal der Zukunft 95
Fazit 96
Literatur 96

7 Interview mit Prof. Dr. med. Harms zur ärztlichen Zweitmeinung 99
Mercedes Hausi und Volker Nürnberg

http://www.springer.com/978-3-658-11566-1

Die ärztliche Zweitmeinung
Fehler, Vertrauen und Qualität in der Medizin
Nürnberg, V. (Hrsg.)
2016, IX, 106 S. 13 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-11566-1